

Computer-Tomographie

Sehr geehrter Patient! Sehr geehrte Patientin!

Ihr behandelnder Arzt hat Sie an uns mit der Bitte überwiesen, eine Computer –Tomographie durchzuführen. Wir wollen Sie hiermit über die Art der Untersuchung, eventuelle Risiken und mögliche Komplikationen, die dabei trotz aller ärztlicher Kunst einmal auftreten können, informieren.

Durchführung der Untersuchung

Bei der Computer-Tomographie werden einzelne Körperabschnitte, in denen ein krankhafter Prozess vermutet wird, mit einem speziellen Röntgengerät in liegender Position untersucht.

In vielen Fällen ist es, bei einer CT-Untersuchung der Bauchorgane notwendig, eine jodhaltige Flüssigkeit, (Kontrastmittel)die für Röntgenstrahlen undurchlässig ist, zu trinken. In anderen Fällen muß Kontrastmittel in eine Armvene gespritzt werden. Diese Technik ermöglicht es uns, eventuelle krankhafte Stellen im Körper besser darzustellen und zu interpretieren. Während der Injektion des Kontrastmittels können Sie ein Wärmegefühl in ihrem Körper bemerken. Dies vergeht in wenigen Sekunden und ist ein normaler Vorgang. Noch während der Injektion oder unmittelbar nachher werden mehrere Aufnahmen angefertigt. Die ganze Untersuchung dauert in der Regel weniger als 30 Minuten. Nach Abschluß der Untersuchung sollten Sie sich noch etwa eine halbe Stunde im Wartesaal der Röntgenabteilung aufhalten, bevor sie nach Hause gehen. Damit das Kontrastmittel schnell wieder ausgeschieden wird, sollten sie viel trinken (z.B. Tee, Mineralwasser).

Falls während oder unmittelbar nach der Untersuchung Störungen des Wohlbefindens auftreten, informieren Sie bitte unverzüglich den Arzt oder das Röntgenpersonal.

Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen

Die Strahlenbelastung des untersuchten Körperteils ist im Vergleich zu einer Röntgenaufnahme etwas höher. Bei einer Computertomographie ohne Kontrastmittel sind keine Komplikationen zu erwarten.

Komplikationen bei Untersuchungen mit Kontrastmittel sind selten, können aber trotz aller ärztlicher Bemühungen nicht immer völlig ausgeschlossen werden. Höchst selten sind sie eine Bedrohung für das Leben, oder erfordern eine stationäre Behandlung. Meist sind es nur geringe Störungen des körperlichen Wohlbefindens. So kann es während und nach der Injektion des Kontrastmittels zu Hautausschlag mit Juckreiz , Übelkeit und Brechreiz sowie, in außergewöhnlichen Fällen zu Herz-und Nervenschäden oder zu einem anaphylaktischem Schock kommen.

Ist Ihnen eine Überempfindlichkeit gegen Kontrastmittel, Arzneimittel, Lebensmittel oder sonstige Stoffe bekannt, so sagen Sie es dem Arzt vor der Untersuchung, damit derartige auf diese Überempfindlichkeit zurückführbare Erscheinung oder Komplikationen vermieden werden können. Sollten Sie an einer Bluterkrankung, an einer Überfunktion der Schilddrüse, an einer Herzerkrankung, an einer Leber und Nierenerkrankung, an Angina pectoris, Asthma bronchiale leiden oder schwanger sein, so sagen Sie dies bitte ebenfalls dem Arzt.

In besonderen Fällen, kann sich eine Feinnadelbiopsie als notwendig erweisen.Es handel sich dabei um eine zusätzliche Untersuchung, bei der ganz gezielt, mit einer feinen Nadel, Zellen aus einem krankhaften Herd aspiriert und im Mikroskop untersucht werden, um weitere Informationen für eine genaue Diagnose zu erhalten.Eventuelle diesbezügliche Risiken hängen vom Organ und der Lage des Herdes ab und werden zusätzlich diktiert und erklärt.

Bitte unbedingt beachten !

Essen Sie mindestens 4 Stunden vor der Untersuchung nichts mehr. Mineralwasser oder gesüßter Tee sind erlaubt. Kein Alkohol, nicht rauchen.

Machen Sie die Untersuchung **als externer Patient**, so ersuchen wir Sie pünktlich beim Annahmeschalter der Röntgenabteilung vorzusprechen.

Falls Sie den Vormerkungstermin nicht einhalten können, bitten wir Sie dies rechtzeitig mitzuteilen (Tel: 0471-908348).

Mitzubringen sind:

- Das Sanitätsbüchlein
- Die Zuweisung zur Untersuchung mit der genauen klinischen Fragestellung
- Dieses unterzeichnete Informationsblatt
- Eventuelle Bilder von vorangegangenen CT-Untersuchungen.

Bitte seien Sie durch diese Aufklärung über die bevorstehende Röntgenuntersuchung nicht beunruhigt. Wir sind heute im Interesse der Wahrung ihrer persönlichen Rechte gehalten, Sie auf die möglichen Gefahren einer Untersuchung hinzuweisen und betrachten dies als einen Teil des erforderlichen Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient.

Einverständniserklärung

Bitte erst nach dem Aufklärungsgespräch mit dem Arzt unterschreiben.

Über die geplante Untersuchung wurde ich ausführlich und in einer für mich verständlichen Weise informiert. Dabei konnte ich, alle mir wichtig erscheinenden Fragen, z.B. über die, in meinem Falle speziellen Risiken und möglichen Komplikationen, stellen.

Ich habe **keine weiteren Fragen**, fühle mich **ausreichend aufgeklärt**, und **willige** hiermit nach **ausreichender Bedenkzeit** in die geplante CT-Untersuchung **ein**.

Bozen,den

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Arztes